

Marktbericht

Marktbericht April 2026

AUMÜLLER & WEGNER

FINANZMANAGEMENT GMBH

Liebe Leserinnen und Leser,

schwächeres Wachstum, hartnäckige Inflation – der Krieg mit dem Iran hinterlässt deutliche Spuren in der Weltkonjunktur. Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für das laufende Jahr mit einer spürbaren Abkühlung der globalen Wirtschaft. Nachdem im vergangenen Jahr vor allem die angedrohten Strafzölle von US-Präsident Donald Trump das Wachstum gebremst hatten, ist es nun der eskalierende Konflikt im Nahen Osten, der die Erwartungen dämpft.

Die Blockade der strategisch wichtigen Straße von Hormus treibt die Energiepreise in die Höhe – mit gravierenden Folgen, insbesondere für Europa. Länder wie Deutschland trifft der Energieschock laut IWF besonders hart: Die Industrie ist energieintensiv, viele Rohstoffe müssen importiert werden. Steigende Öl- und Gaspreise wirken sich daher unmittelbar auf Produktionskosten, Verbraucherpreise und die internationale Wettbewerbsfähigkeit aus.

Für Deutschland schlägt sich das deutlich in den Wachstumswerten nieder. Der Währungsfonds senkt seine Prognose auf nur noch 0,8 Prozent – ein Abschlag von 0,3 Prozentpunkten. Damit droht die größte Volkswirtschaft Europas erneut hinter dem

Durchschnitt der Eurozone zurückzufallen, die insgesamt ein Wachstum von 1,1 Prozent erreichen soll.

Deutschland in einer prekären Finanzierungslage?

Ein ungewöhnliches und alarmierendes Signal sendete im März eine Anleiheauktion der Bundesschuldenverwaltungs-GmbH. Erstmals seit Langem gelang es der Bundesrepublik Deutschland nicht, eine zehnjährige Bundesanleihe im vorgesehenen Umfang von fünf Milliarden Euro vollständig am Markt zu platzieren. Rund ein Fünftel des Volumens musste von der Schuldenverwaltung selbst übernommen werden – ein Vorgang, der bislang fast ausschließlich in akuten Krisenzeiten zu beobachten war. Nun soll dieser Anteil schrittweise am Markt untergebracht werden.

Besonders brisant ist dieser Vorgang vor dem Hintergrund der enormen Neuverschuldungspläne der Merz-Regierung. Wenn bereits unter den aktuellen Zinskonditionen selbst als sicher geltende Bundesanleihen auf Zurückhaltung stoßen, wirft das ernste Fragen für die kommenden Jahre auf. Hinzu kommt ein zunehmend fragiles internationales Umfeld: Frankreich ringt sichtbar darum, Zweifel an seiner langfristigen Zahlungsfähigkeit zu zerstreuen, während in den USA die Renditen langfristiger Staatsanleihen deutlich gestiegen sind.

Vor diesem Hintergrund wächst die Sorge, dass sich der globale Zinsdruck weiter verschärft – mit potenziell weitreichenden Konsequenzen auch für Europa. Eine solche Zinsdynamik würde die Finanzierungsspielräume der Staaten erheblich einengen und könnte sich zu einer echten Belastungsprobe für die öffentlichen Haushalte entwickeln.

Frankreich holt sein Gold heim – Deutschland zögert

Mit 2.437 Tonnen verfügt Frankreich über die viertgrößten Goldreserven der Welt. Bis vor Kurzem lagerten davon noch 129 Tonnen in den USA. Eine offizielle Rückholung per Schiff oder Flugzeug schied für die Banque de France jedoch aus – aus Kostengründen und um diplomatische Spannungen mit Washington zu vermeiden.

Stattdessen wählte Frankreich einen stillen, aber wirkungsvollen Weg: Ab dem Sommer 2025 wurde das in den USA gelagerte Gold schrittweise auf dem amerikanischen Markt verkauft und nahezu zeitgleich in Europa neues Gold erworben. Die anfallenden Transaktionskosten lagen deutlich unter denen eines physischen Transports. Zudem erzielte Frankreich einen Kursgewinn von rund 13 Milliarden Euro. Ein weiterer Vorteil: Viele der US-Barren entsprachen noch nicht den heutigen LBMA-Standards.

Durch den Neukauf konnte Frankreich seine Goldreserven zugleich qualitativ modernisieren.

Auch für Deutschland könnte ein vergleichbares Vorgehen sinnvoll sein. Der Verkauf der in New York gelagerten Bestände mit anschließendem Neukauf in Europa würde ökonomische wie strategische Vorteile bieten. Voraussetzung dafür wäre allerdings uneingeschränkte Transparenz darüber, dass die deutschen Goldreserven tatsächlich vollständig verfügbar sind – und nicht, wie immer wieder vermutet, teilweise verliehen. Während Frankreich handelt, bleibt Deutschland bislang zögerlich.

Rohstoffe im Spannungsfeld – Chancen in bewegten Zeiten

Trotz eines von hoher Volatilität geprägten Quartals bleibt das übergeordnete Bild klar positiv: Der strukturelle Bullenmarkt bei Rohstoffen setzt sich fort und gewinnt weiter an Substanz. Gold behauptet dabei eindrucksvoll seine Rolle als strategischer Stabilitätsanker – getragen von anhaltend starker Zentralbanknachfrage, zunehmender geopolitischer Unsicherheit und einer weltweit strukturell hohen Verschuldung. Parallel dazu zeichnet sich am Ölmarkt eine immer stärker angespannte Angebotslage ab, die ein solides Fundament für dauerhaft höhere Preise liefert.

Auch aus fundamentaler Perspektive spricht alles für eine Fortsetzung der Goldhaussse. Die Treiber dieser Entwicklung sind nicht nur intakt, sondern gewinnen an Dynamik. Die ohnehin hohe US-Staatsverschuldung wird durch die Kosten militärischer Auseinandersetzungen weiter aufgebläht. Sollte es zusätzlich zu einer Rezession kommen, droht durch massiv steigende Sozialausgaben ein weiterer rapider Schuldenanstieg.

Hinzu kommt ein wachsender Vertrauensverlust vieler Staaten in westliche Finanzsysteme. Das Vorgehen der USA gegen Venezuela und nun auch gegen den Iran bestätigt insbesondere die Zentralbanken nicht-westlicher Länder in ihrem Misstrauen – ein Misstrauen, das spätestens mit dem Einfrieren russischer Währungsreserven nachhaltig verankert wurde. Um politische Risiken zu minimieren, ziehen diese Staaten zunehmend klare Konsequenzen: Währungsreserven werden vermehrt aus US- und europäischen Staatsanleihen abgezogen und stattdessen in Gold umgeschichtet. Damit festigt sich Gold nicht nur als Wertaufbewahrungsmittel, sondern als geopolitischer Sicherheitsanker in einer zunehmend fragmentierten Weltordnung.

Neue Bankregeln: Ausweitung der finanziellen Überwachung

Seit März 2026 gelten neue Meldepflichten für Banken, die den Umgang mit privaten Konten grundlegend verändern. Kreditinstitute sind seither verpflichtet, sogenannte „ungewöhnliche“ Transaktionen sowie bestimmte Bargeldabhebungen unmittelbar und digital an die Finanzaufsichtsbehörden zu melden. De facto bedeutet dies, dass alle in Deutschland ansässigen Banken und Sparkassen ihre Kundenbewegungen fortlaufend und nahezu lückenlos überwachen müssen.

Brisant ist dabei vor allem die fehlende Klarheit: Was genau als „ungewöhnlich“ einzustufen ist, bleibt bewusst vage. Damit erhalten Behörden und Banken einen erheblichen Ermessensspielraum bei der Ausgestaltung der eingesetzten Überwachungsalgorithmen. Je nach Programmierung können so mehr oder weniger Kontobewegungen automatisch erfasst und gemeldet werden – ohne nachvollziehbare Kriterien für die Betroffenen.

Noch weitreichender sind die praktischen Folgen dieser Entwicklung. Inzwischen können Kontoeinschränkungen oder sogar vollständige Sperren automatisiert ausgelöst werden. Eine einzelne Transaktion kann ausreichen, um zunächst eine Meldung an die Finanzaufsicht und anschließend eine Blockierung des Kontos nach sich zu ziehen. Für die betroffenen Kunden bedeutet dies im Zweifel den sofortigen Verlust des Zugriffs auf das eigene Geld – ohne Vorwarnung und oftmals ohne konkrete Begründung.

Zusätzlich wächst der Druck auf die Banken selbst. Können sie gegenüber der Aufsicht die Herkunft bestimmter Guthaben nicht lückenlos nachvollziehen oder plausibel erklären, drohen ihnen regulatorische Konsequenzen. Aus Angst vor Sanktionen greifen Institute daher zunehmend zu drastischen Maßnahmen: Kontoguthaben werden vorsorglich eingefroren, Verfügungen ausgesetzt und Konten unter dem Schlagwort der Geldwäscheprävention gesperrt.

Mit diesen neuen Überwachungs- und Eingriffsmechanismen hat die finanzielle Selbstbestimmung der Bürger einen empfindlichen Dämpfer erlitten. Was offiziell der Sicherheit dienen soll, verändert stillschweigend das Machtverhältnis zwischen Staat, Banken und Kontoinhabern – und stellt das Vertrauen in die Freiheit des privaten Zahlungsverkehrs nachhaltig auf die Probe.

Unser Ausblick: Wachsam bleiben, Chancen nutzen

Der Blick nach vorn bleibt geprägt von Unsicherheit – geopolitisch, geldpolitisch und konjunkturell. Gerade deshalb wird der kommende Monat weniger von einzelnen Datenpunkten als von ihrer Einordnung bestimmt sein: Wie nachhaltig bleiben Inflationsrückgänge, wie reagieren die Notenbanken, und wann übersetzen sich staatliche Investitionen tatsächlich in reale wirtschaftliche Aktivität. Für die Kapitalmärkte bedeutet das: Schwankungen bleiben Teil des Bildes, klare Trends entstehen nicht über Nacht.

Geopolitische Spannungen bleiben dabei ein prägender Hintergrundfaktor – besonders in einer Welt, in der Energie, Lieferketten und Sicherheit wieder stärker politisiert sind. Märkte reagieren darauf oft kurzfristig emotional, langfristig jedoch rationaler als die Schlagzeilen vermuten lassen. Für uns ist entscheidend, diese Entwicklungen nicht isoliert zu betrachten, sondern ihre tatsächlichen Auswirkungen auf Unternehmen, Cashflows und Kapitalmärkte einzuordnen. Genau hier liegt der Mehrwert strukturierter, breit aufgestellter Anlagekonzepte: Sie sind nicht auf einzelne politische Szenarien angewiesen, sondern darauf ausgelegt, auch in unruhigen Phasen stabil zu bleiben.

Für das laufende Jahr zeigt sich zunehmend ein vertrautes Muster: Stabilität entsteht nicht durch spektakuläre Marktbewegungen, sondern durch Substanz, Disziplin und Anpassungsfähigkeit. In unseren Anlagekonzepten behalten wir genau diese Faktoren im Blick – die Qualität von Unternehmen, die Tragfähigkeit von Geschäftsmodellen und die Rolle realer Werte in einer sich wandelnden Welt. Wir agieren weder reaktiv noch dogmatisch, sondern bewusst: aufmerksam für Risiken, offen für Chancen und stets mit dem Ziel, Vermögen langfristig zu sichern und behutsam weiterzuentwickeln.

Auch in einem Umfeld, das von Schlagzeilen bestimmt wird, gilt: Vertrauen entsteht durch Kontinuität. Und genau das bleibt der Kern unseres Handelns – ein klarer Kompass, ein ruhiger Blick und Anlageentscheidungen, die nicht auf den nächsten Monat zielen, sondern auf das, was Bestand hat.

Der Überblick

Börsen Indizes	April 2026	2026
DAX	4,27 %	-0,80 %
EuroStoxx	2,60 %	1,61 %
Dow Jones	6,63 %	3,31 %
Gold	-3,14 %	7,25 %
Silber	-1,00 %	3,80 %
AGILO Vermögenskonzept		
Ausgewogen	2,71 %	3,31 %
Wachstum	5,73 %	8,59 %

Agilo Vermögenskonzept Ausgewogen

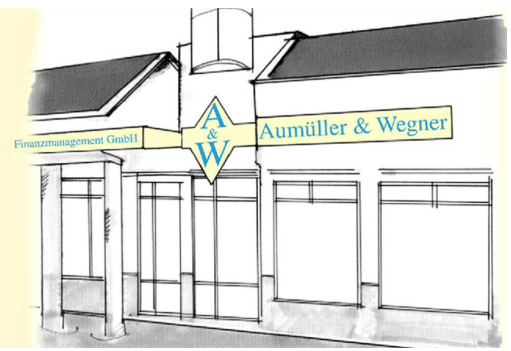
Das Anlagekonzept konnte im April 2,71 % zulegen. Im Portfolio wurden keine Veränderungen vorgenommen.

Agilo Vermögenskonzept Wachstum

Das Anlagekonzept hat im April 5,73 % zugelegt. Im Portfolio wurden keine Veränderungen vorgenommen.

Bleiben Sie gesund!

Ihre
AUMÜLLER & WEGNER
Finanzmanagement GmbH



Agilo Vermögenskonzept Ausgewogen

Factsheet für den Monat April 2026

Strategiedepotdaten

Anlagestrategie:	Aktienorientiert
Depotführende Stelle:	Fil Fondsbank GmbH
Start:	01.05.2016
Einmalanlage:	ab 10.000,00 €
Verlustschwelle :	10 %
Sparplan:	ab 100,00 € je Ausführung in die Strategie, wenn Einmalanlage erfolgt ist (Turnus: monatlich / vierteljährlich)
Einstiegsgentgelt:	5,95 % einschließlich Umsatzsteuer *
Strategiedepotvergütung:	2,0825 % p.a. einschließlich Umsatzsteuer
Abrechnungszeitraum:	quartalsweise per 31.03./30.06./30.09. und 31.12.
Zuwendungen:	der entsprechenden Zielfonds ** Gutschrift auf den Kundendepots ***
Depotführungsentgelt:	45,00 € p.a.
Transaktionsentgelt:	In Strategiedepotvergütung enthalten

* einmalig auf Erst-/Folgeinvestitionen in die Strategie

** siehe Verkaufsprospekt

*** abgeltungssteuerpflichtig

Anlagestrategie

Diese Anlagestrategie ist für risikobereite Privatanlegerinnen / Privatanleger geeignet, deren vorrangiges Ziel es ist, die Chancen für eine langfristig höhere Wertsteigerung des eingesetzten Kapitals offensiv zu nutzen. Die Anlegerin / der Anleger muss bereit sein, jederzeit höhere Risiken aus Kursschwankungen und in bestimmten Marktphasen auch größere Verluste in Kauf zu nehmen. Die Anlegerinnen / Anleger müssen über erweiterte Kenntnisse oder Erfahrungen in Wertpapieren haben. Das Anlageziel dieser Vermögensanlage ist breit gestreut, es kommen hier zweckgebundene Investition, Tilgungsträger, Entnahmeplan, Kapitalzuwachs renditeorientiert oder kurzfristige Gewinnerzielungsabsicht in Betracht. Der Anlagehorizont hängt von dem jeweiligen Anlageziel der Anlegerin / des Anlegers ab, als zweckgebundene Investition, Tilgungsträger oder Entnahmeplan eignet sich nur ein Anlagehorizont von über 5 Jahren, für den renditeorientierten Kapitalzuwachs sind es mindestens 3 Jahre, im Rahmen der Anlage mit kurzfristiger Gewinnerzielungsabsicht liegt der Anlagehorizont bei 1 Jahr. Das Nettovermögen der Anlegerin / des Anlegers muss deutlich über dem Anlagewert liegen. Die Anlegerin / der Anleger muss den Verlust großer Teile des Anlagebetrages finanziell tragen können.

Durch den Erwerb von Investmentvermögen nimmt das Anlagevolumen an den Währungsrisiken,- Aktienkurs-, Zinsschwankungs- und Bonitätsrisiken sowie anderen Risiken der Investmentvermögen teil. Anlegerinnen und Anleger müssen daher auch mit höheren Wertschwankungen und Verlusten rechnen. Das Management kann keine Gewähr für einen wirtschaftlichen Erfolg der Vermögensverwaltung tragen.

Wertentwicklung* (in Prozent)

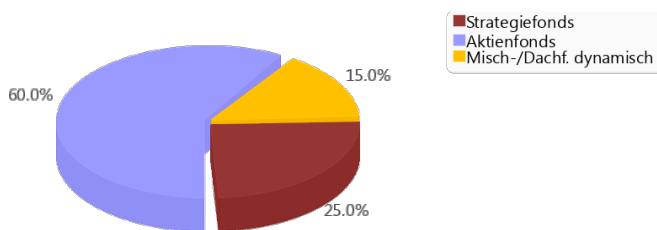
Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Gesamt	0.48	-0.11	-8.91	17.47	15.21	4.46	-12.31	-2.53	5.77	35.26	3.31
Vergleichswert**	2.00	3.00	3.00	3.00	3.01	3.00	3.00	3.00	3.01	3.00	0.98
Mehrertrag	-1.52	-3.11	-11.91	14.47	12.20	1.46	-15.31	-5.53	2.76	32.26	2.33

	Jan	Feb	Mar	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt	Vergleichswert**	Mehrertrag
2025	4.51	-0.57	0.23	-0.51	5.01	0.06	1.22	4.74	8.13	-0.27	4.17	4.31	35.26	3.00	32.26
2026	8.04	5.65	-11.88	2.71	-	-	-	-	-	-	-	-	3.31	0.98	2.33

* Berechnung der Wertentwicklung erfolgte beispielhaft für ein Depot mit einer Anlagesumme von 10.000,00 € unter Berücksichtigung der angefallenen Kosten (Strategiedepotvergütung). Das Einstiegsgentgelt, eine evtl. anfallende Performance-Fee sowie weitere Kosten von Drittstellen wie z. B. der depotführenden Stelle (Depotführungsgebühren etc.) sind darin nicht berücksichtigt. Die Angaben in den Feldern "Gesamt", "Vergleichswert" und "Mehrertrag" stellen die für das jeweilige Jahr kumulierten Werte dar.

** 3% p.a.

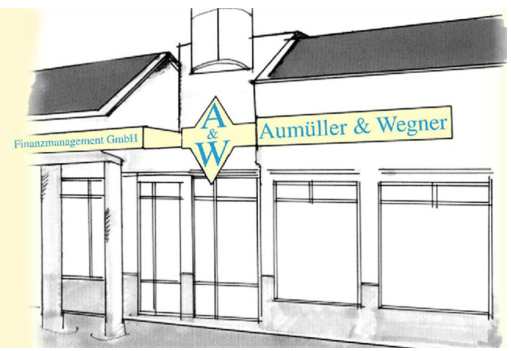
Depotstruktur per 30.04.2026



Risikohinweis

Der Vermögensverwalter kann jederzeit Anpassungen im jeweiligen Muster-Fondsportfolio vornehmen. Diese Anpassungen werden dann in Abhängigkeit der jeweiligen Cut-Off-Zeiten und Abwicklungsmodalitäten der einzelnen Fonds im persönlichen Kundendepot bei der depotführenden Stelle nachvollzogen. Vergangenheitswerte sind keine Garantie für zukünftige Erträge. Aufgrund von Marktschwankungen können sich im Zeitverlauf bis zum nächsten Anpassungstermin bzw. Rebalancing Abweichungen zu der beschriebenen Anlagestrategie ergeben.

Rechtliche Hinweise: Die hier dargestellten Inhalte werden Ihnen lediglich als Information zur Verfügung gestellt und dürfen ohne ausdrückliche Zustimmung der DFP Deutsche Finanz Portfolioverwaltung GmbH weder ganz noch teilweise kopiert werden. Dies betrifft insbesondere die Einstellung bzw. Vervielfältigung dieser Informationen ganz oder teilweise auf Internetseiten. Diese Informationen richten sich ausschließlich an Kunden/-innen, die ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Nicht zugriffsberechtigt sind insbesondere Kunden/-innen, die ihren Wohnsitz in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada oder Großbritannien haben. Die Inhalte, insbesondere auch Produktinformationen sowie Ausarbeitungen / Veröffentlichungen oder Einschätzungen von Wertpapieren, dienen ausschließlich zur Information. Die Inhalte stellen weder eine individuelle Anlageempfehlung noch eine Einladung zur Zeichnung oder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar. Sie sollen lediglich Kunden/-innen und Interessent/-innen über das Produkt "Agilo Vermögenskonzept Ausgewogen" informieren und kann die anleger- und anlagegerechte Beratung nicht ersetzen. Alleinige Grundlage für den Kauf von Wertpapieren sind die Verkaufsunterlagen (der aktuelle Verkaufsprospekt, der aktuelle Jahresbericht und - falls dieser älter als acht Monate ist - der aktuelle Halbjahresbericht) zu den jeweils in der Strategie hinterlegten Investmentfonds. Die Verkaufsunterlagen werden Ihnen in der jeweils aktuellen Fassung über Ihren kostenlosen Onlinezugang bei der FIL Fondsbank GmbH zur Verfügung gestellt.



Agilo Vermögenskonzept Ausgewogen

Factsheet für den Monat April 2026

Risiken

- Aktienfonds: Markt-, zyklen-, branchen- und unternehmensbedingte Einflussfaktoren können zu Kursrückgängen führen
- Rentenfonds: Renditeanstieg bzw. Kursverluste auf den Rentenmärkten und / oder Erhöhung der Renditeaufschläge bei höher verzinslichen Wertpapieren
- Generelle Risiken bei Anlagen in Investmentfonds, wie z. B. Länder-, Emittenten-, Ausfall- und Kontrahentenbonitätsrisiken
- Ggfs. Einsatz derivativer Finanzinstrumente
- Schwankungen des Anteilspreises können dazu führen, dass der Wert der Anlage unter den Anschaffungswert fällt

Chancen

- Aktienfonds: Markt-, zyklen-, branchen- und unternehmensbedingte Einflussfaktoren können zu Kurssteigerungen führen
- Rentenfonds: Renditerückgang bzw. Kurssteigerungen auf den Rentenmärkten und / oder Rückgang der Renditeaufschläge bei höher verzinslichen Wertpapieren
- Schwankungen des Anteilspreises können dazu führen, dass der Wert der Anlage über den Anschaffungswert steigt

Größte Positionen (Werte des Vormonats)

Alturis Volatility CS	10,00%	(10,00%)
JPM Europe Equity Absolute Alpha A (perf)	10,00%	(10,00%)
RB LuxTopic - Aktien Europa A	10,00%	(10,00%)
RB LuxTopic - Flex - B	10,00%	(10,00%)
STABILITAS - SILBER+WEISSMETALLE P	10,00%	(10,00%)
apano Global Systematik R	5,00%	(5,00%)
DJE - Gold & Ressourcen PA (EUR)	5,00%	(5,00%)
Earth Gold Fund UI (EUR R)	5,00%	(5,00%)
Grönemeyer Gesundheitsfonds Nachhaltig I	5,00%	(5,00%)
JPM Europe Strategic Value C (acc) - EUR	5,00%	(5,00%)
Lupus alpha All Opportunities Fund C	5,00%	(5,00%)
STABILITAS - PACIFIC GOLD+METALS P	5,00%	(5,00%)
VanEck Defense UCITS ETF USD A	5,00%	(5,00%)
VanEck Junior Gold Miners UCITS ETF USD A	5,00%	(5,00%)
Vates Aktien USA Fonds EUR I	5,00%	(5,00%)

Neu aufgenommen

Position liquidiert

reduziert

aufgestockt

Marktkommentar zur Strategie

Der April stand an den Kapitalmärkten im Zeichen der Neuorientierung nach den hohen Unsicherheiten der Vormonate. Zwar ließ die unmittelbare Nervosität etwas nach, doch von echter Entspannung kann keine Rede sein. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen blieben fragil.

In Deutschland und Europa lieferten die Konjunkturdaten kein klares Erholungssignal. Stimmungs- und Frühindikatoren bewegten sich überwiegend seitwärts auf niedrigem Niveau. Unternehmen agierten weiterhin zurückhaltend bei Investitionen, während die private Nachfrage durch anhaltende Unsicherheiten und hohe Kosten belastet blieb. Insgesamt bestätigte sich damit das Bild einer schwachen, wenig dynamischen Konjunktur ohne klare Trendwende.

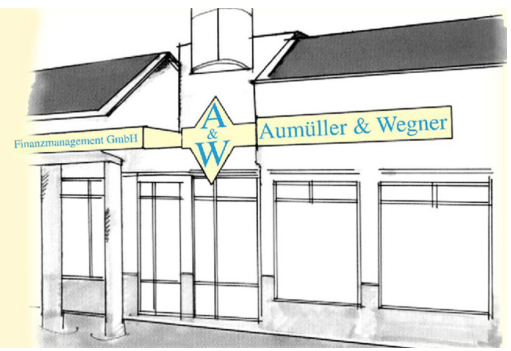
Geopolitisch dominierte weiterhin der ungelöste Nahostkonflikt. Auch ohne neue Eskalationsstufen blieb die Lage angespannt und wirkte als permanenter Belastungsfaktor für Märkte und Wirtschaft. Energie- und Rohstoffmärkte reagierten entsprechend sensibel, die Ölpreise blieben volatil, ohne jedoch neue Extremwerte zu erreichen.

In diesem Umfeld behaupteten Edelmetalle ihre Rolle als stabilisierender Portfoliobaustein. Gold konnte sich nach der Korrektur im März festigen und profitierte von seiner Funktion als Absicherung in unsicheren Zeiten. Silber zeigte sich verhaltener, hielt sich jedoch angesichts seines konjunkturellen Bezugs vergleichsweise stabil.

An den Finanzmärkten blieb der Fokus klar defensiv. Qualitätswerte, solide Anleihen und breit diversifizierte Strukturen wurden bevorzugt. Gerade in einer Phase begrenzter Wachstumsperspektiven bewährt sich ein disziplinierter, langfristig ausgerichteter Anlageansatz mit klarem Risikomanagement.

Portfoliokommentar zur Strategie

Im April konnte das Vermögenskonzept um 2,71 % zulegen.



Agilo Vermögenskonzept Wachstum

Factsheet für den Monat April 2026

Strategiedepotdaten

Anlagestrategie:	Aktienorientiert
Depotführende Stelle:	Fil Fondsbank GmbH
Start:	01.01.2019
Einmalanlage:	ab 10.000,00 €
Verlustschwelle :	10 %
Sparplan:	ab 100,00 € je Ausführung in die Strategie, wenn Einmalanlage erfolgt ist (Turnus: monatlich / vierteljährlich)
Einstiegsgentgelt:	5,95 % einschließlich Umsatzsteuer *
Strategiedepotvergütung:	2,0825 % p.a. einschließlich Umsatzsteuer
Abrechnungszeitraum:	quartalsweise per 31.03./30.06./30.09. und 31.12.
Zuwendungen:	der entsprechenden Zielfonds ** Gutschrift auf den Kundendepots ***
Depotführungsentgelt:	45,00 € p.a.
Transaktionsentgelt:	In Strategiedepotvergütung enthalten

* einmalig auf Erst-/Folgeinvestitionen in die Strategie

** siehe Verkaufsprospekt

*** abgeltungssteuerpflichtig

Anlagestrategie

Bei dieser Anlagestrategie liegt die langfristige Ertragsersparung hoch. Die Strategie zielt auf Privatanlegerinnen / Privatanleger ab, die unter Inkaufnahme hoher Kursschwankungen die Chance auf eine Wertsteigerung ihrer Anlage anstreben, die deutlich über der Verzinsung längerfristiger €-Staatsanleihen erstklassiger Bonität liegt.

Die Anlegerinnen und Anleger sollten mindestens über erweiterte Kenntnisse oder Erfahrungen in Wertpapieranlagen haben. Diese Anlage eignet sich für Anlegerinnen und Anleger die als Anlageziel Vorsorge, Kapitalzuwachs renditeorientiert, kurzfristige Gewinnerzielungsabsicht oder langfristige Gewinnerzielungsabsicht im Rahmen der Geeignetheitserklärung angeben haben. Bei der kurz- und langfristigen Gewinnerzielungsabsicht liegt der Anlagehorizont bei mindestens 3, ansonsten bei mindestens 5 Jahren.

Sie setzt eine überdurchschnittliche Risikobereitschaft und Risikotoleranz voraus. Das Nettovermögen der Anlegerin / des Anlegers muss erheblich über dem Anlagewert liegen. Die Anlegerin / der Anleger muss den Totalverlust der Anlagensumme finanziell tragen können.

Wertentwicklung* (in Prozent)

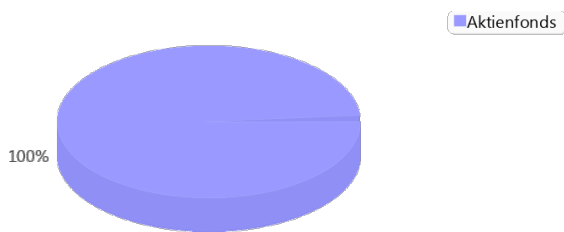
Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Gesamt	0.00	15.96	17.86	6.68	-22.50	16.69	11.29	7.03	8.59
Vergleichswert**	0.00	3.00	3.01	3.00	3.00	3.00	3.01	3.00	0.98
Mehrertrag	0.00	12.96	14.85	3.68	-25.50	13.69	8.28	4.03	7.61

	Jan	Feb	Mar	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt	Vergleichswert**	Mehrertrag
2025	2.31	-7.81	-4.41	-0.80	6.19	2.03	5.56	4.79	7.57	1.97	-7.18	-1.93	7.03	3.00	4.03
2026	10.67	-2.28	-5.03	5.73	-	-	-	-	-	-	-	-	8.59	0.98	7.61

* Berechnung der Wertentwicklung erfolgte beispielhaft für ein Depot mit einer Anlagensumme von 10.000,00 € unter Berücksichtigung der angefallenen Kosten (Strategiedepotvergütung). Das Einstiegsentgelt, eine evtl. anfallende Performance-Fee sowie weitere Kosten von Drittstellen wie z. B. der depotführenden Stelle (Depotführungsgebühren etc.) sind darin nicht berücksichtigt. Die Angaben in den Feldern "Gesamt", "Vergleichswert" und "Mehrertrag" stellen die für das jeweilige Jahr kumulierten Werte dar.

** 3% p.a.

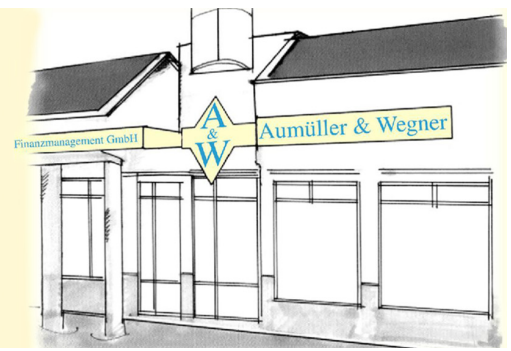
Depotstruktur per 30.04.2026



Risikohinweis

Der Vermögensverwalter kann jederzeit Anpassungen im jeweiligen Muster-Fondsportfolio vornehmen. Diese Anpassungen werden dann in Abhängigkeit der jeweiligen Cut-Off-Zeiten und Abwicklungsmodalitäten der einzelnen Fonds im persönlichen Kundendepot bei der depotführenden Stelle nachvollzogen. Vergangenheitswerte sind keine Garantie für zukünftige Erträge. Aufgrund von Marktschwankungen können sich im Zeitverlauf bis zum nächsten Anpassungstermin bzw. Rebalancing Abweichungen zu der beschriebenen Anlagestrategie ergeben.

Rechtliche Hinweise: Die hier dargestellten Inhalte werden Ihnen lediglich als Information zur Verfügung gestellt und dürfen ohne ausdrückliche Zustimmung der DFP Deutsche Finanz Portfolioverwaltung GmbH weder ganz noch teilweise kopiert werden. Dies betrifft insbesondere die Einstellung bzw. Vervielfältigung dieser Informationen ganz oder teilweise auf Internetseiten. Diese Informationen richten sich ausschließlich an Kunden/-innen, die ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Nicht zugriffsberechtigt sind insbesondere Kunden/-innen, die ihren Wohnsitz in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada oder Großbritannien haben. Die Inhalte, insbesondere auch Produktinformationen sowie Ausarbeitungen / Veröffentlichungen oder Einschätzungen von Wertpapieren, dienen ausschließlich zur Information. Die Inhalte stellen weder eine individuelle Anlageempfehlung noch eine Einladung zur Zeichnung oder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar. Sie sollen lediglich Kunden/-innen und Interessent/-innen über das Produkt "Strategie Agilo Vermögenskonzept" informieren und kann die anleger- und anlagegerechte Beratung nicht ersetzen. Alleiner Grundlage für den Kauf von Wertpapieren sind die Verkaufsunterlagen (der aktuelle Verkaufsprospekt, der aktuelle Jahresbericht und - falls dieser älter als acht Monate ist - der aktuelle Halbjahresbericht) zu den jeweils in der Strategie hinterlegten Investmentfonds. Die Verkaufsunterlagen werden Ihnen in der jeweils aktuellen Fassung über Ihren kostenlosen Onlinezugang bei der FIL Fondsbank GmbH zur Verfügung gestellt.



Agilo Vermögenskonzept Wachstum

Factsheet für den Monat April 2026

Risiken

- Aktienfonds: Markt-, zyklen-, branchen- und unternehmensbedingte Einflussfaktoren können zu Kursrückgängen führen
- Rentenfonds: Renditeanstieg bzw. Kursverluste auf den Rentenmärkten und / oder Erhöhung der Renditeaufschläge bei höher verzinslichen Wertpapieren
- Generelle Risiken bei Anlagen in Investmentfonds, wie z. B. Länder-, Emittenten-, Ausfall- und Kontrahentenbonitätsrisiken
- Ggfs. Einsatz derivativer Finanzinstrumente
- Schwankungen des Anteilspreises können dazu führen, dass der Wert der Anlage unter den Anschaffungswert fällt

Chancen

- Aktienfonds: Markt-, zyklen-, branchen- und unternehmensbedingte Einflussfaktoren können zu Kurssteigerungen führen
- Rentenfonds: Renditerückgang bzw. Kurssteigerungen auf den Rentenmärkten und / oder Rückgang der Renditeaufschläge bei höher verzinslichen Wertpapieren
- Schwankungen des Anteilspreises können dazu führen, dass der Wert der Anlage über den Anschaffungswert steigt

Größte Positionen (Werte des Vormonats)

AQUIS UCITS - Lumen Vietnam Fund EUR-R	10,00% (10,00%)
BIT Global Crypto Leaders R-I	10,00% (10,00%)
DWS Invest Brazilian Equities LC	10,00% (10,00%)
Federated Hermes Asia ex-Japan Equity Fund	10,00% (10,00%)
HELLAS Opportunities Fund P	10,00% (10,00%)
Nomura Funds Ireland - Japan Strategic	10,00% (10,00%)
Nordea 1 - Latin American Equity Fund	10,00% (10,00%)
OVID Asia Pacific Wealth Fund I	10,00% (10,00%)
VanEck Defense UCITS ETF USD A	10,00% (10,00%)
VanEck Space Innovators UCITS ETF USD A	10,00% (10,00%)

Neu aufgenommen

Position liquidiert

reduziert

aufgestockt

Marktkommentar zur Strategie

Der April stand an den Kapitalmärkten im Zeichen der Neuorientierung nach den hohen Unsicherheiten der Vormonate. Zwar ließ die unmittelbare Nervosität etwas nach, doch von echter Entspannung kann keine Rede sein. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen blieben fragil.

In Deutschland und Europa lieferten die Konjunkturdaten kein klares Erholungssignal. Stimmungs- und Frühindikatoren bewegten sich überwiegend seitwärts auf niedrigem Niveau. Unternehmen agierten weiterhin zurückhaltend bei Investitionen, während die private Nachfrage durch anhaltende Unsicherheiten und hohe Kosten belastet blieb. Insgesamt bestätigte sich damit das Bild einer schwachen, wenig dynamischen Konjunktur ohne klare Trendwende.

Geopolitisch dominierte weiterhin der ungelöste Nahostkonflikt. Auch ohne neue Eskalationsstufen blieb die Lage angespannt und wirkte als permanenter Belastungsfaktor für Märkte und Wirtschaft. Energie- und Rohstoffmärkte reagierten entsprechend sensibel, die Ölpreise blieben volatil, ohne jedoch neue Extremwerte zu erreichen.

In diesem Umfeld behaupteten Edelmetalle ihre Rolle als stabilisierender Portfoliobaustein. Gold konnte sich nach der Korrektur im März festigen und profitierte von seiner Funktion als Absicherung in unsicheren Zeiten. Silber zeigte sich verhaltener, hielt sich jedoch angesichts seines konjunkturellen Bezugs vergleichsweise stabil.

An den Finanzmärkten blieb der Fokus klar defensiv. Qualitätswerte, solide Anleihen und breit diversifizierte Strukturen wurden bevorzugt. Gerade in einer Phase begrenzter Wachstumsperspektiven bewährt sich ein disziplinierter, langfristig ausgerichteter Anlageansatz mit klarem Risikomanagement.

Portfoliokommentar zur Strategie

Im April konnte das Vermögenskonzept um 5,73 % zulegen.



Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar. Es ersetzt keinesfalls eine individuelle, auf persönlichen Bedarf und Umstände abgestimmte Beratung.

Fonds unterliegen marktbedingten Schwankungen. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse. Wert und Ausschüttungen der Anteile können steigen oder fallen und werden möglicherweise nicht den ursprünglich investierten Betrag erreichen. Wechselkursschwankungen können sich auf den Wert des Investments auswirken.